Sehr geehrte Damen und Herren,

**anbei das Konzept zum Grundstück Hallenbad bzw. Freibad am Wurzacher Ried.**

Meine Heimatstadt Bad Wurzach, sowie deren Platz am Wurzacher Ried und die umgebende Natur sind schön, aber ein bisschen langweilig. Das kann geändert werden. Dieses Grundstück bietet sich geradezu an, die Belange der Stadt Bad Wurzach sowie eine Gewerbeansiedlung, Gastronomie und Naherholungsgebiet mit sanftem Übergang ins Bad Wurzacher Ried in Einklang zu bringen.

**Die Stadt Bad Wurzach soll interessanter für den Tourismus werden.**

Dazu ist es notwendig etwas mehr zu bieten als bisher. Es existieren ja bereits Ansätze und Gespräche einen Aussichtsturm im alten Haidgauer Torfwerk zu bauen. Ja, einen Aussichtsturm bauen kann etwas bewirken. Aber warum im alten Torfwerk? Was spricht gegen diesen Standort?

* Schlecht erreichbar
* Wenig Parkplätze
* Kieswege
* Unruhe für die Tierwelt im Bereich der Zuwegung
* Auch der Bau des Turms in das Ried
* Große Belastungen für Flora und Fauna
* schwache Besucherzahlen

**Nun zu einer anderen Idee, die ja seitens der Stadt selber schon mal in Erwägung gezogen wurde.**

Den Turm in etwa dahin zu stellen, wo jetzt der alte Kiosk ist. Die Idee damals war ja schon gut.

Und all das, was gegen den Standort altes Torfwerk spricht, spricht für den Standort altes Hallenbad-Freibad.

**Was wir aus dem alten Hallenbad?**

Angedacht ist eine Gastronomie für sowohl kleine Anlässe oder auch größere Feste, wie z.B. Hochzeiten.

Dazu sind natürlich Umbauarbeiten am Hallenbad notwendig. Das Hallenbad muss nicht abgerissen werden. Dies hat den Vorteil, dass versucht werden kann, die jetzigen Bewohner vom Hallenbad,

die Fledermäuse, in ihrem bisherigen Umfeld zu lassen.

**Wo gibt es im Ried am Meisten zu sehen?**

Hier ist der Riedsee am Interessantesten. Eine mögliche Umsetzung eines Projektes das den Tourismus ankurbeln könnte, können Sie den beiliegenden 3D-Bildern entnehmen.

**Die Zuwegung kann über einen Riedwipfelpfad erfolgen.**

In Kombination mit dem Turm ist das eine große Attraktion.Der Pfad soll an einer Stelle des Riedsees enden, wo ein Abgang auf einen Riedweg hergestellt werden kann. Von der Plattform kann der Riedsee überblickt werden. Der Abgang sowie die Plattform werden in die Vegetation nahezu unsichtbar integriert. Flora und Fauna bleiben während des Betriebs nahezu unbelastet.

**Bauzeit und Bauart.**

Die Bauzeiten Baumwipfelpfad sollten möglichst außerhalb der Intensivlebensphasen von Pflanze und Tier erfolgen. Die Pfahlfundamentierung dürfte die schonendste Bauweise sein.

**Der Turm**

Wie schon beschrieben geht vom Turm der Riedwipfelpfad zum Riedsee ab. Im Turm kann sowohl eine Höhengastronomie und Höhenhotel entstehen. Der Turm beherbergt Videoräume, die die Tier-und Pflanzenwelt des Riedes zeigen. Dazu könnten Kameras in Echtzeit von exponierten Positionen im Ried auf

Bildschirme erfolgen. Die Positionen werden auf einem Riedrundweg, dargestellt im Infozentrum, angezeigt. Der Besucher kann somit gleich sehen, was er dann auch besuchen will. Es gibt noch viele, viele Möglichkeiten mehr. Da der Turm viele Etagen hat, wären noch Kinderspielräume, Fernrohre auf dem Turm, usw. denkbar.

**Der Riedwipfelpfad**

Der Pfad verläuft vom Turm bis zur Plattform am Riedsee bzw. Abgang am Riedsee. Oder auch wieder von der Plattform zurück zum Turm. Im Turm befindet sich ein Personenaufzug. Der Riedwipfelpfad kann in den Bäumen oder auch über den Bäumen verlaufen. Oder Beides.

Wie in den Bildern schon teilweise ersichtlich kann eine Bepflanzung den Pfad sowie auch den Turm nahezu unsichtbar machen, wenn dies gewünscht ist.

**Coronasicher**

Turm und Pfad sind coronasicher. Zugänge und Abgänge sind getrennt. Auf dem Riedwipfelpfad ist in der Bilddarstellung die Trennung bereits graphisch dargestellt.

**Attraktionen**

Am Turm selbst wäre eine Glasplatte die über den Gebäuderand verlegt wird, denkbar, was dem Besucher

beim Betreten einen schönen Nervenkitzel ermöglicht. Ferner wäre am Turm ein Kletterpfad denkbar, oder auf dem Gelände ein Kinderspielplatz.

**Touristische Einbindung in die Umgebung wie z. B. Anbindung an den Centerpark**

Ausgewiesene Fahrradwege über verschieden Attraktionen (z.B. Käserei Vogler) zum Riedwipfelweg und wieder zurück zum Centerpark. Die Wege sind ja schon da. Es fehlt noch eine gewisse „Attraktionszuordnung“ an den Wegen.

Ferner könnten Touristen Busse, Elektrobusse, Elektroroller mieten und fahren. Diese Verkehrsmöglichkeiten könnten am Centerpark oder in der Nähe vom Park zur Verfügung gestellt werden.

Mit einem einfachen Abrechnungssystem für sämtliche Leistungen kann der Gast an jeder Attraktion schnell, einfach und sofort nachvollziehbar bezahlen.

**Arbeitsplätze**

Aus der Darstellung des Objekts ist ersichtlich, dass viele Arbeitsplätze geschaffen werden. Dies ist sicherlich seitens der Stadt stark gewünscht.

**Regierungspräsidium**

Nun habe ich gehört, dass seitens des Regierungs-Präsidiums der Turm-Platz Torfwerk eventuell angedacht ist. Aber, man kann ja Für und Wider nochmals abwägen. Eigentlich spricht alles für den Platz des Turms am alten Freibad. Auch ist die Umgebung ein aktives Gewerbegebiet. Direkte Anwohner gibt es nahezu keine. Mit dem Regierungs-Präsidium kann hier sicherlich nochmals geredet werden. Wie überall kann auch hier ein Haar in der Suppe gefunden werden. Dann warte ich Mal auf die Haare.

Nun habe ich Ihnen ein umfassendes Projekt dargestellt. Das sicher im Interesse aller Beteiligten intensiv diskutiert werden sollte.

So eine Chance altes Hallenbad kommt nicht so schnell wieder.

Es freut mich von Ihnen zu hören,

Mit freundlichen Grüßen

Fuat Karaismailoglu, ein Bad Wurzacher